

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Riese
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 5.

Sonnabend, 7. Januar 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis für den Abnehmer in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch den Postweg für den Post 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 35 Pfg., durch den Briefträger für den Post 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Entgelte für die Räume des Tagesblattes bis zur Zeit 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raupenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir bis spätestens **Donnerstag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabeabendes.

Die Geschäftsstelle.

Bekanntmachung

Die Ueber- und Nacharbeit in Bädereien und Conditoreien betreffend.

1. Auf Grund der Bestimmungen unter I 3 a und I 3 letzter Absatz der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 4. März 1896, den Betrieb von Bädereien und Conditoreien betreffend, erläßt die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft für das laufende Jahr in denjenigen Bädereien und Conditoreien, auf welche obige Bekanntmachung Anwendung findet, Ueber- und beziehentlich Nacharbeit an folgenden 14 Tagen für allgemein zulässig:

30. März und 1. April (Ostern),
19. und 20. Mai (Pfingsten),
- 2 Tage vor dem ortsbühlichen Erntefeste,
- 2 Tage vor dem ortsbühlichen Kirchweihfest,
- 18., 19., 20., 21., 22. und 23. Dezember (Weihnachten).

2. Hierüber ist die Königl. Amtshauptmannschaft in der Lage, an 6 weiteren Tagen zur Befriedigung eines bei Festen oder sonstigen besonderen Gelegenheiten hervortretenden Bedürfnisses Ueber- und beziehentlich Nacharbeit auf besonderes Ansuchen für zulässig zu erklären.

3. Endlich wird darauf hingewiesen, daß nach Punkt I 3 b der obengedachten Bekanntmachung, abgesehen von vorstehenden zu 1 und 2 nachgelassenen und eventuell noch nachzulassenden Tagen, weitere 20 Tage, deren Auswahl der Bestimmung des Arbeitgeber überlassen ist, für Ueber- und beziehentlich Nacharbeit freistehen. Die demgemäß vom Arbeitgeber zur Ueber- und beziehentlich Nacharbeit benutzten Tage sind auf der nach Punkt I 4 a der gedachten Bekanntmachung auszuhängenden Kalender-Tafel kenntlich zu machen. Großenhain, am 3. Januar 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

13 F.

Dr. Uhlmann.

5.

Den Nachrichten- und Signaldienst bei Eisgängen und Hochfluthen der Elbe betr.

Nachdem sich namentlich in Folge des Anschlusses verschiedener Elbaufereischaften an das Reichstelegraphennetz eine theilweise Abänderung und Ergänzung der von der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft als Elbstromamt betreffs des Nachrichten- und Signaldienstes bei Eisgängen und Hochfluthen der Elbe unter dem 9. März 1894 erlassenen Bekanntmachung erforderlich gemacht hat, wird unter Aufhebung derselben mit Bezugnahme auf § 2 des den sämtlichen Ortsbehörden des 3. Elbstromamtsbezirktes unter dem 3. Februar 1891 zur Nachachtung unmittelbar zugestellten Regulatives, den Nachrichten- und Signaldienst bei Eisgängen u. s. w. betreffend, vom 26. Januar 1891, folgendes beziehentlich anderweit zur Nachachtung angeordnet.

1. Die nach der nachstehenden Beilage unter 1 mit dem Elbotendienste beauftragten Ortsbehörden sind behufs der rechtzeitigen Bekanntmachung und beziehentlich Weiterbeförderung der Wasserstands- und Nachrichten verbunden, auf die Dauer des Nachblenkes der betreffenden Telegraphen- oder Fernsprechanlagen auch ihrerseits einen Nachdienst einzurichten.

2. Die Ortsbehörden haben die Berechnung der ihnen durch den Elbotendienst entstehenden und aus der Staatskasse zu erstattenden Auslagen — bezüglich deren auf mäßige Forderungen hinzuwirken ist — unter Befügung der bezüglichen Quittungen alsbald nach Beendigung der jeweiligen Hochfluth anher einzureichen.

3. Unter Hinweis auf § 3 des oben angezogenen Regulatives werden die beiseitigten Ortsbehörden noch darauf aufmerksam gemacht, daß sie, falls aus irgend einem Grunde, namentlich in Folge der Ueberfüllung der mit Telegraphen- oder Fernsprechanlagen versehenen Ortschaften selbst, die ihnen durch Elboten zu übermittelnden Wasserstands- und Nachrichten ausbleiben sollten, gleichwohl verbunden bleiben, sich auf geeigneten Wegen diese Nachrichten für ihre Orte zu erhalten.

4. Weiter wird auch noch besonders auf § 6 und § 7, Abs. 1 des mehrerwähnten Regulatives hingewiesen, wonach die von den Ortsbehörden etwa beabsichtigte Einrichtung eines Schallsignaldienstes der vorherigen Genehmigung des unterzeichneten Königl. Elbstromamtes bedarf, und alles Schließen sowie Veranstellungen anderer Art, wodurch Verwechselungen mit den geordneten Signalen entstehen können, bei Geldstrafe bis zu 50 Mark verboten sind. Im Uebrigen will man zur Vermeidung unnötiger Besuche rüchrichtlich der Abgabe von Schallsignalen mittelst sogenannter Kanonenschläge nicht unterlassen, weiter bekannt zu machen, daß als geeignete Stationen dafür nur folgende 10 angesehen und genehmigt werden können: Rätzsch, Schnewitz, Töln-Rieschen, Jehren, Seußlich, Gosa-Altrichstein, Grödel, Riesa, Gohlis und Straßla.

5. Außer den vorstehend bezeichneten Benachrichtigungen werden noch optische Signale gegeben.

a. auf dem Ratzschweinsberge Riechen-Cölln a. E. durch den Stadtrath zu Riechen,

b. auf dem Gohlfaser am Rittergut Grödel und
c. am Gohlfaser zum Schiffchen in Straßla durch Beamte der Königl. Straßen- und Wasserbauinspektion Riechen I.
D. c. f. m 31. Dezember 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.
von Schmidt.

Es werden durch Vermittelung der betreffenden Ortsbehörden benachrichtigt:

1. Von der Fernsprechanlage Grödel (Scharfenberg) aus durch den Gemeindevorstand von Grödel: dieser Ort selbst mit den Ortsteilen Reppina und Scharfenberg, sowie bei Sommerhochfluthen das Rittergut Bopdorf.
2. Von der Fernsprechanlage Gaueritz aus durch den Gemeindevorstand zu Gaueritz: dieser Ort und das dortige Rittergut, sowie die Ortsteile Wilsberg mit Rittergut und Constappel.
3. Von der Telegraphenstation Coswig aus durch den Gemeindevorstand von Rätzsch: Rätzsch, Fährhaus Rätzsch, Brodowitz und Sörnewitz.
4. Von der Telegraphenstation Riechen aus durch den Stadtrath zu Riechen: Riechen, Rittergut Stebenitzchen, Neubörschen, Fährergasse, Klosterhauer und Reilbusch.
5. Von der Telegraphenstation Töln aus durch den Gemeindevorstand zu Töln: Ober- und Niederpaar und Töln.
6. Von der Fernsprechanlage Diera aus durch den Gemeindevorstand zu Diera: Anorre, Proschwitz, Binsdorf, Rottewitz, Karpfenschänke (Diera), Kleinadel (Babel) und Riechschütz.
7. Von der Fernsprechanlage Jehren aus durch den Gemeindevorstand zu Jehren: Jehren, Niedermuschütz, Hebel (Raumbors), Gohlfaser und Niederlommahsch.
8. Von der Fernsprechanlage Seußlich aus durch den Gemeindevorstand von Seußlich: die Gemeinden Seußlich und Diesbar.
9. Von der Fernsprechanlage Vorch aus durch den Gemeindevorstand von Vorch: Neuhirschstein, Altrichstein, Rittergut Hirschstein, Vorch mit den an der Elbe liegenden dazu gehörigen Ortsteilen, sowie Schänitz und Leutenitz.
10. Von der Bahntelegraphenstation Weichig aus unter ständiger Abholung der eingehenden Meldungen durch den Gemeindevorstand zu Weichig: Weichig und die Rosenmühle.
11. Von dem durch die Königl. Wasserbaudirection Dresden unmittelbar zu benachrichtigenden Gemeindevorstand zu Glangitz mit Langenberg: diese beiden Orte, in gleichen Ranzsch, Gemeinde und Rittergut Grödel sowie Vorch.
12. Von der Telegraphenstation Riesa aus:
a. durch den Stadtrath zu Riesa: Riesa, Rittergut Gohlis, Gemeinde und Rittergut Promnitz, Lissa, Gemeinde und Rittergut Boberschen,
b. durch den Gemeindevorstand zu Grödel: Gemeinde und Rittergut Grödel, sowie Gemeinde Forberge.
13. Von der Telegraphenstation Rüderau aus durch den Gemeindevorstand zu Rüderau: Rüderau und Rüderau.
14. Von der Telegraphenstation Straßla aus durch den Bürgermeister zu Straßla: Stadt und Schloß Straßla, Gemeinde und Rittergut Grödel sowie Trebnitz.
15. Von der Fernsprechanlage Gohlis unterhalb Riesa aus durch den Gemeindevorstand zu Gohlis: Gohlis und der Ortsteil Kleinshopa.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse des Gutsbesizers Friedrich Ernst Biering in Riechen gehörige Zwei- und Dreiviertelhofgut, Folium 58 des Grund- und Hypothekensuchs für Riechen, Nr. 64 des Brandkatasters für diesen Ort, mit dem vorhandenen lebenden und toten Wirtschaftsinventar und einem Theile der Borräthe

den 23. Januar 1899,

Vormittags 11 Uhr

im Nachlassgrundstücke in Riechen durch das unterzeichnete Amtsgericht öffentlich versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 41 Hektar 59, Ar = 75 Ader 44 □ R. und ist einschließl. der Gebäude mit 1558,21 Steuerneinheiten belegt. Die Gebäude sind mit 24.390 Mk. bei der Königl. Sächsischen Landesbrandversicherungskasse versichert. Das Gut ohne Inventar und Borräthe ist ortsbühlich auf 89.565 Mk. geschätzt worden.

Die Versteigerungsbedingungen, eine Grundstücksbeschreibung und das Verzeichniß des mit zu versteigernden Inventars sind aus den Aufschlägen am Gerichtsbret und im Gohlfaser zu Riechen zu ersehen.

Weiter haben sich pünktlich im Nachlassgrundstücke einzufinden und über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Riesa, den 20. Dezember 1898.

Das Königl. Sächs. Amtsgericht.
Geldner.

64.

Donnerstag, den 12. Januar 1899,

von Vorm. 10 Uhr an,

sollen im Hotel zum „Kronprinz“ hier 1 Schreibrich, 1 Vertico, 1 Anzeigebuch, 1 Copie,

Verloren wurde am 5. Januar Abends auf dem Wege Altsiepzig — Bräudenmühle, Rittergut Schöllitz ein Portemonnaie mit 69 Mark Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Niederlagstr. 2, St. 1 Treppe, abzugeben.

Ein silbergraue Jagdhunde, Juno, ist zu verkaufen. Gegen Belohnung bitten um Nachricht **H. Kühle, Glaubitz.**

Klemmer verloren worden. Bitte abzugeben Kaskanienstr. 92, p.

Ein Eisenbahnwärter sucht sofort möbliertes Zimmer mit Bett in guter Familie Anerbietungen niederzulegen unter Chiffre C. A. B. 100 in der Expedition d. Bl.

Schöne Familienwohnungen, 3 Logis, best. aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Zubehör, 3 Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche und Zubehör, bezugsbar, 1. April a. c. bei **Mag. Naumann, Baumeister.**

Logis in 3. Etage, Ostern bezugsbar, zu vermieten Schützenstr. 20.* Hauptstrasse 30 a ist die zweite Etage zu vermieten, selbige besteht aus 5 Zimmern, Küche, 2 Wobenzimmern und Keller und kann sofort od. 1. April bezogen werden.*

Eine kleine Unterstube mit Zubehör zu vermieten und 1. April bezugsbar **Rundthell Nr. 4.**

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten **Poppelstr. 9, port.**

200 Mark innerhalb der Brandkasse werden auf sichere Hypothek **sofort** gesucht. Selbstdarlehner woll. Off. u. **W. 100** i. d. Exp. d. Bl. send.

Ein gutes braves Hausmädchen aus guter Familie bei hohem Lohn sucht **H. Münder's Wittwe,** Truppenübungsplatz Betscheln.

Ein ordentliches Mädchen im Alter von 15 — 16 Jahren wird auf Land zu mieten gesucht. Zu erfahren **Gartenstr. 41, p. recht.**

Lehrlings-Gesuch! Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Tapetierer** zu werden, findet gute Lehrstelle bei **Paul Sobel, Tapetierer** und Decorateur, Riesa, Kaskanienstr. 29.

Lehrlings-Gesuch! Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Sattler** zu werden, findet zu Ostern gute Lehrstelle bei **Julius Fischer, Sattler** und Wagenbauer.

Lehringegesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Messerschmied** zu werden kann Lehrstelle erhalten bei **Ernst Schmod,** Messerschmiederei, Dampfschleiferei, Verwicklungsanstalt, Riesa a. E.

Nach mehrere Glaser und Tischler fort gesucht **Robert Raichmann,** Döbeln.

Rechnungsformulare in allen Größen sind zu haben in der **Expedition** d. Bl.

Jedermann sein Selbstfärber. Brauchvolle, giftfreie Farben für Wolle, Baumwolle, Seide und Leinen. Farbe für Eier, Flecken, Fleck und Gerber. Handbücher, welche, um abgetragene Handschuhe wie neu, wieder und kann zu färben. **Vorzügliches Kupfer- und Erdwax** empfiehlt **H. C. Springer.**

Ganz vorzügliche Pianinos kauft man sehr billig **Dresden, Marschallstr. 53 II. r.**

Höhere Knaben- und Höhere Mädchen-schule zu Riesa.

Der Unterricht der Höheren Knabenschule ist nach der Behrordnung für die sächsischen Realschulen organisiert. Die Schüler werden für die erste Klasse der Realschule, für die Untersekunda des Realgymnasiums und für die Untertertia des Gymnasiums vorbereitet. Französisch und Englisch sind obligatorische Unterrichtsfächer; zur Teilnahme am Unterricht in der lateinischen Sprache sind nur die Schüler der Progymnasialabteilung verpflichtet. In der Höheren Mädchenschule ist der französische Unterricht obligatorisch, der englische fakultativ. Der Unterricht in Französisch beginnt mit dem vierten Schuljahre. Anmeldungen werden bis Ende Februar täglich von 11—12 Uhr in der Schulexpedition an der Kaskanienstraße entgegen genommen. Riesa, am 5. Januar 1899. Die Direktion der städtischen Schulen. **Dr. Michael.**

Vom 15. Januar ab beginnt ein neuer **Course** in **Declamation, guter Aussprache** und richtiger deutscher Sprachweise, verbunden mit **Übungsabenden, sowie Lesen klass. und mod. Werke** mit vertheilten Rollen zu erschwingtem Preis. Junge, geb. Damen, welche noch daran teilnehmen wollen, mögen sich baldgemeldet werden. **Frau Selma Thurm, dramatisch geb. Regitatorin, Gartenstraße 31.**

Möbel, hochfein polirt und furnirt, sowie sauber gemalt, findet man in größter Auswahl und gebiegener Ausführung bei **Johannes Enderlein, Niederlagstrasse 2. Möbel-fabrik mit elektrischem Kraftbetrieb.**

Annoncen arbeiten, selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt, nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs. Zu allen Ankundigungen, die im Bezirk Riesa Verbreitung finden sollen, sei zur Benutzung bestens empfohlen das **Riesaeer Tageblatt.**

Tiefbetrübt zeigen wir hierdurch an, dass am Donnerstagabend meine liebe Frau und unsere herzlich geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau **Auguste Wilhelmine Kleinstück, geb. Richter** am Gehirnschlag im 73. Lebensjahre sanft verschieden ist. **Lichtensee, Cunnersdorf, Gröditz, Dresden.** **A. Kleinstück,** Lehrer em., zugleich im Namen aller tieftrauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Montag, Nachm. 2½ Uhr statt.

Großknechte, Großmägde, sowie Mittelmägde und Pferdejungen werden **gesucht** durch **Frau Schmidt, Markt.**

Sattlergehülfe sofort gesucht bei **E. Geiner, Gröb.**

Einen Tagelöhner zum Flegebrechen sucht **Rieger, Seyba.** Ein **Herren-Confections-Geschäft** sucht zum Betrieb **fertiger Herren- und Knaben-Garderobe** einige

Herren oder Frauen gegen hohe Provision oder festen Gehalt. Zu erfahren in der **Exped.** d. Bl.

Suche eine Händlernahrung (ca. 8—10 Morgen), mit oder ohne Inventar, Ebnte und Vieh zu **pachten** eventuell bei kleiner Anzahlung zu **kaufen.** Offerten sub **B. 33** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Schwein, Käufer, steht zu verkaufen. **Wehlshauer Nr. 48.**

2 starke Häuser, Kuzgen, verkauft **E. Feitsche** in Röderrau.

Eine starke Kuh, worunter das Kalb folgt, steht zum **Verkauf.** **Nr. 3** zu **Marktbedlitz.**

Segehühner, 98 er Frühbrüt, voll ausgewachsen, kräft. Thiere, sch. Rassen, bald Eierleger, lie-re per Eigtgut frucht- und zollfrei, 1 Stamm von 14 Jtal. Segehühner u. 1 Hahn 21 W. und gar. für Leb. und gesunde An-kunft. Postgefäße 12 geschl. 10 Pf. Gänse, Enten und Poulets 5 W. frei. **L. Duhl, Podwolozynka.**

Dunkler ungetragener Pelzerinnen-mantel billig zu verkaufen. **Wettlinerstr. 14, I. ***

Getragener Mantel und Ueber-zieher, je 8 Mark, zu verkaufen. **Wettlinerstr. 14, I. +**

Eine große Kinderbettstelle mit Mat-rage ist billig zu verkaufen **Raiser-Wilhelmspl. 3 B, 3 Tr. recht.**

Eine Strickmaschine Nr. 7, 35 cm breit, in gutem Zustande zu verkaufen bei **Deiland, Gasthof Oppitzsch.**

Rohrstühle werden eingezogen Kaskanienstr. 4, Robert Seidel.

Eine vollständige Ledereinrichtung für Materialwaaren ist zu verkaufen. Zu erfahren bei **Gustav Starke, Schützenstr. 8.**

Achtung! Ein großer Posten schöne weiße **Gänse-federn** billig zu verkaufen bei **Oswald Schumann, Bockersfen,** untere Eldhäuser, früher **Woyzig Wolf.**

Gebrauchte Rover, grünlich vorgerichtet. **Adolf Richter.**

Es empfiehlt sich allen Niharbeitern, als **Wäsche- und Kleider** zu **Anfertigung** und **bittet** um gütige Unter-sützung **Marie Endler,** Kaskanienstraße 3, port.


Gegen Theilzahlung liefert **photogr. Apparate** **Robert Erdmann, Weinmtr. 9.**

Eisen- und **Auszumachen** **ausbe-** **1. A. Springer.**

Böblinge heute eingetroffen, 5 Stk 10 Pfg **Ferd. Keilung.**

Gasthof Boberfen. Sonntag Abend 8 Uhr **Lehr** **Abschieds-Vorstellung** des **Barthele- Theater N. Girsch** und **M. Wollnig. Schluß:** **Enthauptung auf dem Schaffot.** **Sterzu ladet ein** **Gastwirt Wagner.**

Café Wolf. **Täglich frische** **ff. Fleischpasteten und** **Bouillon.**

Gemüthlichkeit Oelsitz. **Sonntag, den 8. d. M., Nachm. ¼ 3 Uhr** **Hauptversammlung.** **Um zahlreiches Erscheinen ersucht d. V.** **Montag I., Mittwoch II.** **Übung.**

Gastwirthverein **Riesa und Umg.** **Montag den 9. d. M.** **Nachmittag 4 Uhr** **Generalversammlung** **im Gasthof zum goldenen** **Löwen. Tagesordnung im Centralblatt. Um** **recht zahlreiche Theilnahme bittet** **der Vorstand.**

Freie Vereinigung **Kampf-** **genossen** **von 1870/71** **zu Dresden.** **Morgen** **Sonntag den** **8. Jan. a. c.** **Nachm. 3 Uhr** **Vollver-** **sammlung** **im Saale** **des** **Riesa und Umgogand.** **Wegen bevorstehender** **Festlichkeiten ist das Erscheinen aller Kameraden** **notwendig. Der Gesamt-Vorstand.**

Montag, den 9. Januar **d. M. Abends 7 bis 8 Uhr** **Abendfestung.** **8 Uhr Quartalsversam-** **mlung im Schützenhaus. Das Erscheinen aller** **Mitglieder wird gewünscht. Der Vorstand.**

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben unversehrten, so schnell und unerwartet von uns geliebten Sohnes und Enkels, **Oskar Max Förster,** drängt es uns, allen Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche den Sarg unseres lieben Kindes so reich mit Blumen schmückten, unsern aufrichtigsten Dank zu sagen. Ferner Dank Herrn Dr. Hartmann in Glaubitz für sein Bemühen, unsern kleinen Max am Leben zu erhalten. Dir aber, lieber Sohn und Enkel, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach. **Gröbel, den 4. Januar 1899.**

Die trauernden Eltern nebst Großmutter. **Sterzu 2 Beilagen und Nr. 1 des Gr-** **ähler an der Bl.,**

Dresdner Börsebericht des Meißner Tageblattes vom 7. Januar 1899.

Währung	Prozent	Summe	Währung	Prozent	Summe	Währung	Prozent	Summe	Währung	Prozent	Summe
100 Reichsmark	3 1/2	98,50	100 Reichsmark	3 1/2	98,50	100 Reichsmark	3 1/2	98,50	100 Reichsmark	3 1/2	98,50
100 Reichsmark	3 1/2	101,40	100 Reichsmark	3 1/2	101,40	100 Reichsmark	3 1/2	101,40	100 Reichsmark	3 1/2	101,40
100 Reichsmark	3 1/2	101,50	100 Reichsmark	3 1/2	101,50	100 Reichsmark	3 1/2	101,50	100 Reichsmark	3 1/2	101,50
100 Reichsmark	3 1/2	94,50	100 Reichsmark	3 1/2	94,50	100 Reichsmark	3 1/2	94,50	100 Reichsmark	3 1/2	94,50
100 Reichsmark	3 1/2	101,50	100 Reichsmark	3 1/2	101,50	100 Reichsmark	3 1/2	101,50	100 Reichsmark	3 1/2	101,50
100 Reichsmark	3 1/2	101,50	100 Reichsmark	3 1/2	101,50	100 Reichsmark	3 1/2	101,50	100 Reichsmark	3 1/2	101,50
100 Reichsmark	3 1/2	98,50	100 Reichsmark	3 1/2	98,50	100 Reichsmark	3 1/2	98,50	100 Reichsmark	3 1/2	98,50
100 Reichsmark	3 1/2	100,40	100 Reichsmark	3 1/2	100,40	100 Reichsmark	3 1/2	100,40	100 Reichsmark	3 1/2	100,40
100 Reichsmark	3 1/2	92	100 Reichsmark	3 1/2	92	100 Reichsmark	3 1/2	92	100 Reichsmark	3 1/2	92
100 Reichsmark	3 1/2	93	100 Reichsmark	3 1/2	93	100 Reichsmark	3 1/2	93	100 Reichsmark	3 1/2	93
100 Reichsmark	3 1/2	98,50	100 Reichsmark	3 1/2	98,50	100 Reichsmark	3 1/2	98,50	100 Reichsmark	3 1/2	98,50
100 Reichsmark	3 1/2	99	100 Reichsmark	3 1/2	99	100 Reichsmark	3 1/2	99	100 Reichsmark	3 1/2	99
100 Reichsmark	3 1/2	96	100 Reichsmark	3 1/2	96	100 Reichsmark	3 1/2	96	100 Reichsmark	3 1/2	96
100 Reichsmark	3 1/2	94,75	100 Reichsmark	3 1/2	94,75	100 Reichsmark	3 1/2	94,75	100 Reichsmark	3 1/2	94,75
100 Reichsmark	3 1/2	102	100 Reichsmark	3 1/2	102	100 Reichsmark	3 1/2	102	100 Reichsmark	3 1/2	102
100 Reichsmark	3 1/2	102	100 Reichsmark	3 1/2	102	100 Reichsmark	3 1/2	102	100 Reichsmark	3 1/2	102
100 Reichsmark	3 1/2	99,90	100 Reichsmark	3 1/2	99,90	100 Reichsmark	3 1/2	99,90	100 Reichsmark	3 1/2	99,90
100 Reichsmark	3 1/2	99,90	100 Reichsmark	3 1/2	99,90	100 Reichsmark	3 1/2	99,90	100 Reichsmark	3 1/2	99,90

Creditanstalt für Industrie und Handel

Dresden, Altmarkt 13. Nies, Kaiser-Wilhelmplatz 11. Telefon-Nr. 65.

Actiencapital 15 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservefond 4,25 Millionen Mark.

Ein- und Verkauf aller Arten Wertpapiere, Sorten und ausländ. Valuten. **Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken** **Annahme von Baarlagungen gegen Depositionsbuch zur Verzinsung.**

Sponsorelle Einlösung aller Arten von Coupons. **in direkter Vertretung** **Kauf Baarlagungen**

Discontierung von Wechseln und Devisen zu meistens besten Bedingungen. **der Mittelständigen Bodencreditanstalt in Greiz.** **weglich wir je nach Kündigungssatz 2-4%.**

Empfang von Wechseln. Lombardierung von Effecten etc. **Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.** **Sowohl von Verschlossen auf Waaren und Holzprodukten**

Conto-Current- und Check-Verkehr. **Sagerplätze in Speicherräumen fallen auf Wunsch zur Verfügung.**

Landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen zu Dresden.

Geschäftsbewegung im Jahre 1898.

Bugang: 13790 Policen mit Versicherungssumme	M. 95,317,929
Versicherungsbestand nach Abzug der erloschenen und erneuerten Versicherungen	592,726,296
Prämien- und Gebühren-Einnahme, Schildergewinn	984,217,36
Rückversicherungsprämie	351,419,44
Schadensvergütungen, abzüglich des von den Rückversicherungs-gesellschaften erhaltenen Antheils	326,025,01
Reingewinn und Fondsverträge	135,466,67
Prämien-Reserve	379,512,86
Haupt- und Specialreservens nach Zuweisung des Ueberschusses	1,228,286,87
Gesamtvormögen (Reservensfonds und Prämienreserve)	1,607,799,73
Seit Bestehen der Anstalt geleistete Schadensvergütungen	5,961,816,25
Seit 1881 bei jährlicher Zahlung gewährte Freijahre	658,708,50
Seit 1887 bewilligte Dividende	608,200,—

Für das Jahr 1898 läßt sich wiederum eine Dividende von 15% in Aussicht stellen. Zur Aufnahme von Versicherungen auch von Nichtlandwirthern in der Stadt empfehlen sich:

Preußer, Nies.	Kaufschle, Gröba.
Gorisch, Rada.	Schwarze, Wälfkni.
Große, Weiba.	Sau, Zeithain.
Fischer, Vork.	Hennig, Langsch.
Thomas, Münchtr.	Goppe, Stanchig.

Gasthofs-Verkauf.

Das zur jährlichen Konkurrenz zu Rappendorf, V.-A. Brauerei, gehörige Gasthofsgrundstück, bischöflich unmittelbar an der Dresden-Leipziger Chaussee gelegen, mit 10 hächstlichen Acker Feld und Wiese, soll mit vollem lebenden und todtten Inventar und den vorhandenen Borräten verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt (Inventarverzeichnis gegen Mf. 1.— in Briefmarken) **der Konkursverwalter.**

Dr. Gennide, Rechtsanwalt.

Rostweil, am 6. Januar 1899.

Realschule mit Progymnasium zu Leisnig.

Anmeldungen neuer Schüler für Oftern 1899 nimmt der Unterzeichnete Mittwoch und Sonnabends von 11—12 Uhr in seinem Dienstzimmer in der Realschule entgegen. Geburtschein, Impfschein und die letzte Censur sind dabei mitzubringen. Schulgeld 80 Mark jährlich.

Leisnig, den 5. Januar 1899. **Prof. Dr. Scheibner, Dir.**

Realschule mit Progymnasium zu Dschak.

Berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Dienst. Schülerzahl 142. Schulgeld 80 M. Die Aufnahmeprüfung findet am 10. April 8 Uhr statt. Anmeldungen werden vom Unterzeichneten an allen Wochentagen um 12 Uhr in seinem Dienstzimmer entgegen genommen. Geburtschein, Impfschein und Schulzeugnis des betr. Schülers sind dabei mitzubringen.

Dr. Ernst Lange, Realschulrector.



Pferde-Verkauf.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Montag, den 9. Januar mit dem ersten diesjähr. Transport leichter und schwerer dänischer Arbeitspferde eintröffe und dieselben von Dienstag ab in meiner Stallung unter bekannter Reellität zu soliden Preisen zum Verkauf stelle.

Aug. Schügner.



Von Dienstag, den 10. dts. Mts. ab steht ein großer Transport **bester dänischer Pferde** bei mir zum Verkauf.

Den 17. dts. Mts. trifft wieder ein Transport solcher Pferde ein und gleichzeitig noch ein Transport **bester dänischer Wagenpferde und sicherer Einspanner.**

H. Strehle, Dschak.



Langer & Winterlich

(T. Langer und H. Schmidt)

Kastanienstrasse Nr. 59 **RIESA** Kastanienstrasse Nr. 60.

Geschmackvolle Drucksachen

als:

Rechnungs- und sonstige kaufmännische Formulare, Circulare, Zeitungs-Beilagen, Prospekte, Kreislisten, Cataloge, Broschüren etc. etc.

werden in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen geliefert.

Ein onständiges Mädchen

wird bei gutem Lohn zu miethen gesucht.

Wilhelmstraße 12, I.

Jeder Leser dieser Zeitung sollte auch die hochinteressante „Thierwelt“ halten. Für 75 Pfg. bekommt man für ein Vierteljahr **bei der nächsten Postanstalt**, wo man wohnt, und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch: 1. Die „Thierwelt“, 4 große Bogen fast. Die „Thierwelt“ ist Verbandsorgan des großen Berliner Thierkundvereins und anderer deut. Thierkundvereine. 2. gratis: Den „Landwirthschaftlichen und industriellen Central-Anzeiger“. 3. gratis: Die „Internationale Pflanzenwelt“. 4. gratis: Die „Naturalien- und Lebewelt“. 5. gratis: Die „Sammlung“. 6. gratis: Das „Jahres-Verzeichnis“. 7. gratis: „Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft“. Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind, bietet jede Nummer eine Fülle der Unterhaltung und Belehrung. Alle Postanstalten Deutschlands und des Auslandes nehmen jeden Tag Bestellungen an und liefern die im Vierteljahr bereits erschienenen Nummern prompt nach. Man muß aber ausdrücklich bestellen: „Mit Rücklieferung.“

Richard Fährlich, Riesa, Kastaientstr. 67, Tapezierer- und Decorations-Geschäft.
Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26 empfiehlt **Bau- und Möbeltischlerei.**
Nähmaschinen, nur bestes Fabrikat, unter Garantie tadelloser Nähens. A. W. Hofmann.

A. Messe,
Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,
 wie:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
 Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
 „ monatl. Kündigung „ $3\frac{1}{2}\%$
 „ viertelj. „ „ 4%
 Baareinlagen „ halbj. „ „ $4\frac{1}{2}\%$

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Parlettfußboden- und Violoncello-Büchse
 empfiehlt billigt **Ottomar Barisch.**

„Aeol“
 Amerikan. Harmonizther.
 Duett-Zither
 Deutsch-Amerikan. Gitarre Zither,
 Zither-Noten
 Preis auf Lager in der Instrumenten-
 handlung von
Gustav Rother,
 28. Wettinerstr. 28.
 NB. Stimmen jederzeit umsonst.

Selbmann's Cacao
 Chocoladen-Fabrik
 Dresden-N. Gröden-Strasse.

Verkauft in Riesa:
 Hauptstrasse 83.

Roth- und Weissweine
 in großer Auswahl empfiehlt
Ferdinand Schlegel.

Echt Stonsdorfer
Wagenbitter
 empfiehlt **Ferdinand Schlegel.**

Prima Wachholderjaft,
 Pfund 60 Pfg., empfiehlt
A. S. Sennick.

Pa. frische Austern,
pa. frische Pfahlmuscheln.
Felix Weidenbach's Weinstuben.
Miefenbüdingstr. Felix Weidenbach

Fantombrezeln,
Schaumbrezeln,
Pfannkuchen
 empfiehlt wieder täglich frisch
Woldemar Hoffberg.

Lindengarten Weida.
 Den geehrten Bewohnern von Weida und
 Umgegend zur gefl. Kenntniss, daß ich von
 heute an außer Schweinefleisch auch stets
frisches Rindfleisch
 von vorzüglicher Güte zum Verkauf habe. Bei
 Bedarf halte mich bestens empfohlen.
 Achtungsvoll **Bruno Walther.**

Gasthof Kobeln.
 Nächsten Sonntag, den 8. Januar
Karpfenschmaus und Ball.
 Werde am selbigen Tage mit ff. Speisen
 und Getränken bestens zu warten und lade
 dazu ergebenst ein. **Osw. Förster.**

Bekanntmachung.
 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss daß an Stelle des Herrn Traugott Kripphaldt
Herr Georg Baumgarten in Riesa
 zum Vorstand unserer Gesellschaft bestellt worden ist.
 Der Aufsichtsrath
 der allgemeinen Feuerversicherungsgesellschaft zu Riesa.
August Richter, Vorsitzender.

Restauration zur Goldenen Krone,
 Niederlagstrasse.
 Neu eröffnet. **Neu eröffnet.**
 Heute Sonnabend und morgen Sonntag
großes Bodbierfest.
 Stoff hochfein. ff. Bodwürstchen. Nettig gratis.
 Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.
 Dazu ladet freundlichst ein **Oskar Moriz.**
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hôtel Höpner.
 Morgen Sonntag, den 8. Januar, von Nachmittags an
große öffentliche Ballmusik
 (Tanztour 10 Pfg.)
 wozu einladet **Robert Höpner.**

Hotel Wettiner Hof.
 Montag, den 9. Januar concertiren
Oscar
Junghähnel's hum. Sänger,
 langjährige, unübetroffene Hofweiner
 Herren: Bennetow, Gläser, Heinrich, Winkler, Goser, Gallier, Wagenblach
 und Junghähnel.
Neue, nie gehörte Original-Vorträge.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
 Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. sind zu haben im Hotel.
 Höflichst ladet dazu ein **R. Richter.**

Schützenhaus.
 Sonntag, den 8. Januar, Abends 7 Uhr findet das
zweite Abonnement-Concert mit Ball
 statt. Entrée 30 Pf. Um gütigen Besuch bitten **Enser, Hofmann, Stadtmusikdirector.**

Restaurant Kleines Kuffenhaus.
 Morgen Sonntag
Großes Salvatorbierfest.
 Salvatorbock aus der hiesigen Schlossbrauerei.
 Nettig gratis. Stoff hochfein. ff. Bodwürstchen.
 In Küche und Keller nur Bestes bietend, bittet um gütigen Besuch
Paul Barth.

Despang's Röst-Caffees
 erfreuen sich durch ihre stets gleichmässigen vorzüglichen Qualitäten und infolge
 ihrer anerkannt tadellosten und natürlichen Röstung der weitesten Verbreitung.
Gebrüder Despang,
 Dampf-Kaffee-Rösterei im Grossbetrieb.

Waldschlösschen Röderau.
 Sonntag, den 8. Januar
Ball
 für verheirathete Personen.
 Anfang 5 Uhr.
 Dazu ladet ergebenst ein **A. Zentisch.**

Gasthof Pausitz.
 Morgen Sonntag ladet zu Kaffee,
 frischem Rädgebäck u. ff. Kuchen
 freundlichst ein **Osw. Pettig.**

Gasthaus Glaubitz.
 Sonntag d. 8. u. Montag, d. 9. Januar
Bodbierfest.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Wolf.**

Gasthof Delsitz.
 Sonntag, den 8. Januar, von Nachmittags
 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu
 freundlichst einladet **R. Kling.**

Gasthof Mergendorf.
 Morgen Sonntag lade zu
 ff. Pfannkuchen und Kaffee
 ergebenst ein. Gleichzeitg empfehle mein
 neues vorzügl. **Carambolage-Biskuit**
 zur gefälligen Benützung. Qualitäten gut ge-
 heist. Hochachtungsvoll **Lermann Thomas.**

Restaurant
zum Dampfbad
 hält sich bestens empfohlen.
 Speisen und Getränke wie bekannt,
 bester Güte, größter Wohl.
Altdeutsche Weinstuben
 (Schoppenstuben).
 Weine bester Marken in jeder Preislage.
 Hochachtungsvoll **T. Sachse.**

Grill-Room, Dresden,
 Mildener Str. II und Eurgasse.
 Treffpunkt aller Fremden und Ein-
 heimischen. Sehr frequenter Bierlocal im Centrum.
 Mildener Str. II und Eurgasse.

Grill-Room, Dresden.

Verein Gaudlungs- 1858.
 von
 (Kaufmännischer Verein).
 Hamburg, Al. Lückerstraße 32.
 Kostenfreie Stellevermittlung.
 Ueber 71000 Stellen befest.
 Die Mitgliedschaften für 1899, die
 Leistungen der Pension-Kasse, sowie
 der Kranken- und Begräbniskasse, e. O.,
 liegen zur Einlösung bereit.
 Der Eintritt in den Verein und seine Kosten
 kann täglich erfolgen. Beitrag M. 6.—
 Ueber 55000 Mitglieder.

Elfenbein-Seife,

Elfenbein-Seifepulver

zur rdt. mit Schupmale „Kofant“





verleben der Wöche einen angenehmen Geruch und blendend weißes Aussehen, sind vorzügliche Reinigungsmittel für Hände, Was, Metall-Gegegenstände und alle Küchenarbeiten, sind in allen besten Materialwaaren- und Seifengeschäften zu haben.

Walter & Haussner,
Hamburg-Neapel.

Schöne Locken,

hältbar, erzielt man mit Kuhn's Sadulin, 60 Pfg. Kuhn's Kränselepomade-Sadulin, 80 Pfg. Göt nur von Frz. Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier bei O. Schumann, Geiff, Bettinerstr.



Wie Engel für die Haare!

Javol verleiht dem Haare vollkommene Schönheit, macht es sammetweich, herrlich züppig und wellentragend. Infolge seiner besonderen Eigenschaften erhält es die natürliche Farbe der Haare bis ins hohe Alter, beugt der Ergrauung vor und kommt diese. Preis per Flasche 2.-.

Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch Apotheken. In Riesa zu haben bei **A. B. Kuntze,** Drogerie.

Waldgotts Ruhecrack-

Saarfärbe,

in schwarz, braun und blond, sehr natürlich, echt und dauerhaft färbend. Wohl ein feines, dunkelbraunes Saarsil, sowie Hänes Enthaarungspulver empfiehlt Ottomar Bartsch u. die Apotheke in Strehla.

Die Öffentliche Handelslehranstalt zu Chemnitz,

gegründet im Jahre 1848,
gewährt in ihrer Höheren Abteilung, deren Reifezeugnisse zum einjährig freiwilligen Militärdienste berechtigen, solchen jungen Leuten, die sich dem Handel, Gewerbe oder verwandten Berufen widmen wollen, eine vollständige, kaufmännische Vorbildung. Beginn des neuen Kursus am 11. April d. J. — Prospekt und jede nähere Auskunft erteilt auf Wunsch der unterzeichnete Direktor,
Chemnitz, im Januar 1899.
Professor Alschwang.

Realschule mit Progymnasium in Großenhain.

Die Anmeldung von Schülern auf das neue Schuljahr wird für die Zeit vom 12. bis 21. Januar erbeten. Erforderlich Schulzeugniß (Zensurbuch), Zeugniß und Zusage, sowie ev. Konfirmationschein. Berechtigung zur Ertheilung des für das gesamte deutsche Reich gültigen **Freiwilligenzeugnisses** seit 1878. Reifeprüfung vor Ostern und vor Michaelis. Zugleich Vorbereitung für die Obersekunda des Realgymnasiums und für das Seminar. Gaben aus dem Stipendienfonds und unentgeltliche Verleihung von Schulbüchern an unentgeltliche Schüler. Gute Pensionen in großer Auswahl. Gegenwärtiger Schülerbestand 280. Zahl der Reifezeugnisse letzte Ostern und Michaelis 35.
Prof. Dr. Schuberth.

Winter & Reichow,

Maschinenfabrik, Riesa, E.
Liefen die weltbekanntesten und bestbewährtesten
land-, milch- u. hauswirthschaftl. Maschinen u. Geräte
unter Garantie. Reparaturen sachgemäß und prompt.

6000 Gewinne auf nur 78 000 Loose

II. Thüringische Kirchenbau-
Geld-Lotterie
zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm.
Haupt-Ziehung am 13. Januar 1899

Größter Gewinn ist im günstigsten Fall **75 000 M.**
Eine Prämie von **50 000 „**
Erster Hauptgewinn **25 000 „**, etc.
Auf 10 Loose ein Freilos!

Loose à M. 3,30 (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Briefmarken empfohlen und versenden auch gegen Nachnahme **Carl Heintze in Gotha**
und alle durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.

Kunzholz = Auktion

auf Lampertswalder Rittergutsforstrevier.

Dienstag, den 10. Januar d. J., v. Vorm. 10 Uhr an sollen die nachaufgeführten **Kunzholzer** bedingungsweise meistbietend versteigert werden:

Rief. Stämme: 13—15 cm Wittenstark 78, 16—22 cm 337, 23—29 cm 245, 30—36 cm 64 und 37—43 cm 1 Stück, darunter 138 Nadelstämme.
Rief. Röhre: 10—15 cm ob. Stärke 282, 16—18 cm 133, 19—22 cm 69, 23—29 cm 71, 30—36 cm 12 und 37—43 cm 2 Stück.
Weißbuche und eichene Rundhölzer: 6—9 cm Wittenstark 3, 10—15 cm 2, 16—30 cm 10 und 21—29 cm 4 Stück.
Schlaghölzer in den Abtheilungen 10 c Epig. Stein und 4 o am M. Weg.
Nichtene Stangen: bis 3 cm un'. Stärke 70, 4—6 cm 270, 7—9 cm 277, 10—12 cm 31 und 13—15 cm 6 Stück.
Durchforschungshölzer in Abtheilung 7 Reuteich.
Sammelpfad im Forsthand zu Zendritz.
Auskunft erteilt der unterzeichnete Revierverwalter.
Zendritz, am 1. Januar 1899. **Herrsch. Revierverwaltung.**
Gölz.

Rein Hustenmittel übertrifft
Kaisers Brust-Caramellen.
Wolfskraut mit Zucker in fester Form.
3500 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei **Keuchen, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
Packt à 25 Pfg. bei: **A. A. Hennicke**
in Riesa, A. Dooth in Glauchitz.

Die echten
chemisch untersuchten
Salmiak-Pastillen
gegen
Husten
Heiserkeit
Ver-
schleimung
Katarrh
von
Mattke & Sydow, Görlitz.
Jed. 15 und 25 Pfg. empfohlen
In Riesa: Carl Uschner,
in Reichenbach: Joh. Jähne.

Holz-Auktion.

Montag, den 9. Januar cr., Vormittags 10 Uhr sollen auf **Rittergut Grubnitz** nach Befinden

14 Eichen bis 12 1/2 m lang 30/90 cm Mittelstärke
4 Eichen bis 12 „ „ 17/33 „ „
6 Birken bis 12 „ „ 15/27 „ „
5 Fichten bis 7 „ „ 18/64 „ „
25 Fichten bis 16 „ „ 20/60 „ „
75 Derschlangen
30 Richten- und Eichenstämme
36 Richte harte und weiche Brennholz
45 Korbhauen
70 Weiden mit Rypen

öffentlich versteigert werden.
J. K. Reichenbach.

Futterwürze für Schweine

von Geo Dötzer, Frankfurt a M.
Inhab. v. 11 gold. u. 2 silb. Medaillen.
Vorteile: Grosse Futterersparnis, schnelles Fettwerden, rasches Gewichtszunehmen und leichte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.
Drogerie **Koschel.**

„Hat es irgend ein Mal, ein Zeichen, woran es wieder zu erkennen ist?“
„Nein, der kleine Körper ist maßlos, vom Kopf bis zu den Füßen.“
„Schade, dann müssen wir ihm ein Zeichen geben. Die Kunst muß den Mängeln der Natur abhelfen. Morgen werde ich es thun!“
„Was thun, Mistreß Sigurd, Sie werden doch nicht...“
„Ich will das Kind zeichnen, so daß ich es selbst nach fünfzig Jahren wieder erkenne. Wäre nur nicht so entsetzt, Anna, ich thue ja nichts Schandvolles. Man zeichnet die Taschentücher, warum nicht auch die Kinder! Du kannst sterben, sie kann heranwachsen, o ja, das kann sie, wenn sie der Mutter nachschlägt, so bist Du nicht auf Rosen gebettet, wenn Du sie zu erziehen hast. Wir können uns im Leben begegnen, ohne uns zu kennen. Dieser Möglichkeit will ich zuvorkommen. Ich will meine Tochter kennen, wenn ich im Leben mit ihr zusammen komme.“
„Um Gottes willen, so sagen Sie doch nur, was Sie eigentlich beabsichtigen?“
„Du hast doch schon mit indischer Tinte tätowieren gesehen? Nun gut, das will ich thun. Ich will die Anfangsbuchstaben ihres Namens auf ihren Arm zeichnen, wenn Du mir dabei behilflich sein willst; gerade so mache ich es mit meinen Taschentüchern.“
„Nein!“ rief ich voll Entsetzen. „Ich will Ihnen nicht helfen. O, das arme, hilflose Kind. Ich beschwöre Sie, seien Sie nicht so grausam!“
„Grausam! Dummes Ding. Ich werde dein kleinen Leinold einen Schlafrant geben, dann schläft er nichts! Du wirst mir also nicht behilflich sein?“
„Nein, weiß Gott nicht!“
„Gut, dann muß Santa kommen, und damit Dein weiches Fühlen nicht erschüttert werde, magst Du Mutter und Schwester besuchen gehen. Warum fragst Du denn nicht, wie das Kind heißen soll?“

„Nachdem ich es übernehmen soll, vorausgesetzt, daß Sie es morgen nicht umbringen, bin ich in der That neugierig, zu wissen, wie ich es nennen soll?“
„Nein, umbringen werde ich es nicht, fürchte nichts, ich will ja nicht, daß es sterbe. Früher, verstehe mich recht, früher, in glücklichen Tagen, wollte ich es stets nach dem Vater nennen, im Falle es ein Knabe sei.“
„Einen Augenblick hielt sie inne und wandte den Blick ab. Der Gedanke an den Vater ihres Kindes war die Achillesferse dieses sonst so gefühllosen Wesens.“
„Unglücklicherweise ist es ein Mädchen,“ fuhr sie bitter auf, „ich will es aber doch nach ihm nennen. Sigurd Whitton, ein hübscher Name, nicht wahr, aber sonderbar für ein Mädchen. Bis zu dem Augenblicke jedoch, wo ich sie von Dir zurückfordere, sollst Du sie Randow nennen, nach Dir. Randow hat auch einen guten Klang. Wie gesagt, morgen werde ich die Buchstaben S. G. auf den Arm Deiner Pflegebefohlenen einäßen, und was immer die Zukunft mit sich bringt, nach langen, langen Jahren werde ich meine Tochter immer und überall wieder erkennen, wo ich ihr begegne.“
„Ich konnte es nicht hindern. Mein Herz bännte sich auf gegen solche Grausamkeit; doch sie war die Mutter, sie war meine Herrin, sie konnte thun, was sie wollte. Ich aber wollte jenen grauenvollen Augenblick nicht mit erleben. Senta mochte ihr helfen, ich konnte es nicht. Am nächsten Morgen, gleich nach dem Frühstück, verließ ich das Haus und blieb den Tag über bei meiner Mutter. Als ich abends im Halbdunkel heimkehrte, war alles vollbracht. Die Kleine hatte einen Schlafrant erhalten und schlummerte noch in ihrer Wiege; ihr Arm war verbunden. Senta kam mir in fürchterlicher Aufregung entgegen. Mistreß Sigurd erschien ruhig und kalt wie immer.“
„Meinte die Kleine?“ fragte ich, das bleiche Gesichtchen lassend.
„Und wie hat das Kind gewelut!“ rief Senta mit kreischender Stimme, „es schrie ja herzzerreißend, bis Ra-

dame ihm den Schlafrant gab, dann natürlich war es still, das arme, kleine Geschöpf. Der Arm wird lange Zeit entzündet bleiben. Madame hat ein erbarungsloses und marionettisches Herz!“ flüsterte mir die erregte Kleine scanzösisch zu.
„Unser letzter Abend in Grubnitz verlief ruhig und einträglich. Ich nichttraute meiner Herrin, ich hielt sie für höflich, und doch heimlich mich ein Gefühl des Mitleids, wenn ich das junge, so gänzlich verführte Wesen anblickte. Was nährten ihr Jugend und Schönheit, mit achtzehn Jahren war sie dem Kampfe mit dem Dasein preisgegeben.“
„Soll und regungslos saß sie an ihrem gewöhnlichen Platz am Fenster. Heute mußte sie abhelfen mit Frieden und Ruhe; morgen begann der Kampf mit der erbarmungslosen, harten Welt; sie hatte nichts als ihr schönes Antlitz und ihr böses Herz, um sich zu helfen. Welche dunkle Geschichte lag hinter ihr? War dies schöne verlassene Weib zu bellen oder zu tabeln?“
„Es wurde zehn, es wurde elf Uhr abends. Die kleine Gestalt am Fenster rührte sich nicht, und als ich endlich um Mitternacht nicht mit dem Kinde zur Ruhe begeben wollte, sah sie noch immer regungslos.“
„Der Morgen brach heran. Senta war schon zeitig aufgestanden, um das Frühstück zu bereiten; zum letztenmal bediente ich meine Herrin. Sie sprach die ganze Zeit kein Wort, sondern saß schweigend da, in ihr graues Kleide gehalten. Um neun Uhr sollte der Zug abgehen, um acht Uhr kam das Gefährt, welches sie an den Bahnhof von Abon bringen sollte. Einen Augenblick blickte sie sich über ihr Kind, doch selbst jetzt in der Stunde des Scheidens hatte sie keinen Fuß für das schuldlose Wesen, und erbittert wandte ich mich von ihr ab.“
„Senta hat recht,“ sagte ich zu mir, „das Antlitz eines Engels und das Herz eines Steines!“
(Fortsetzung folgt.)

Ich seine Finger noch immer hinter dem Halsband ...

Ich esse durch die Postkarte dem Verhafteten ...

Als ich mich in der Nähe der Nikolai-Kirche ...

Kaufher, geben Sie mir eine Karte ...

In kürzester Zeit hatte ich den Hof ...

Hören Sie, lieber Schwarz, Sie haben ...

Haben Sie es gesehen, Herr Kommissar ...

Genssi, und ich werde an geeigneter Stelle ...

Bei wohl nieher was ausgefallen? ...

Ich glaube, und es ist möglich, daß ich ...

Sehr wohl, Herr Kommissar ...

Ich ging eben noch meiner Desidie ...

Was das für ein Mörder oder sonstigen ...

Nein, aber Sie sollen mir bei der Ermittlung ...

Ja, Freundchen, nicht nicht, kommen Sie ...

Ich habe mich in der Nähe der Nikolai-Kirche ...

rückbleibe, dann wenden Sie sich zu mir ...

Und darf ich nicht wissen, zu welchem Zweck ...

Genssi, die Herren Kaufher sind schwer ...

Wir hatten den Platz vor dem Theatergebäude ...

Ich stand im nächsten Augenblick neben dem ...

Sie haben vor fünf Tagen nach Schluß ...

Ja, es war am Samstag, bekam ich ...

Ich sprang in den Wagen, noch den Hotel ...

Wie ist das möglich? Ich soll doch nach dem ...

Meine Uhr war gestohlen, ich hatte die Spar ...

Endlich hielt die Drohkarte unter den ...

Sehr richtig, gab ich zurück ...

Als ich noch dem Hotel ging, sagte ich ...

Als ich bei Herrn M. eintrat, nannte ich ...

Während ich meinen Wunsch Ausdruck gab ...

Ich sehe Ihnen mit jeder Lust, sowohl ich ...

Ich sehe Ihnen mit jeder Lust, sowohl ich ...

Ich bin voll davon überzeugt, erwiderte ich ...

es mich mit demselben leichter sein, Ihnen zu ...

Ich hielt inne, als erwartete ich eine Antwort ...

Ich konnte nicht das Geringste angeben ...

Wenn es Ihnen gefällig ist, Herr M., erwiderte ...

Was wie Sie bestimmen, erwiderte Herr M. ...

Ich dachte Ihnen aufrichtig für diese Versicherung ...

Ich bin gern dazu bereit, erwiderte Herr M. ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Herr M. zuckte bedeutend die Achseln ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Das der Herr Kommissar einer der Falschspieler ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Das der Herr Kommissar einer der Falschspieler ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

hätte alle die Fragen, die ich an diesen gestellt ...

Ich habe eine große Bitte an Sie, Herr M. ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...

Ich dachte, wenigstens für den Augenblick ...